

Link: <https://www.computerwoche.de/a/itk-unternehmen-in-den-startloechern,2370302>

Energienetze

ITK-Unternehmen in den Startlöchern

Datum: 19.04.2011
Autor(en):Ima Buxton

Der ITK-Branche geht es so gut wie schon lange nicht mehr. Dies geht aus dem aktuellen Konjunkturbericht des Branchenverbandes BITKOM hervor. Danach hofft die Branche in einem zukunftssträchtigen Marktsegment auf Weichenstellungen durch die Politik.



Foto: (c) Michael Nivelet_Fotolia

Die Hightech-Industrie verzeichnet auch im ersten Quartal 2011 weiter steigende Umsätze. Einer aktuellen Konjunkturumfrage des Branchenverbandes BITKOM zufolge erreichte das Geschäftsklima in der ITK-Branche in den ersten drei Monaten dieses Jahres ein neues Allzeit-Hoch. Danach konnten 78 Prozent der **Unternehmen** ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal steigern. Der Branchenindex, den BITKOM seit zehn Jahren regelmäßig erhebt, stieg in diesem Zeitraum auf den bisherigen Höchststand von 72 Punkten.

Smart Grids regulieren Energieerzeugung und Verbrauch

Mit Blick auf die Zukunft der Branche fordert der BITKOM von den privaten und öffentlichen **Organisationen** ² vor allem angesichts der Wende in der deutschen Energiepolitik, den Aufbau intelligenter Stromnetze mit mehr Nachdruck voran zu treiben. Bisher seien die Verteilnetze vor allem darauf ausgelegt, Strom von wenigen Großkraftwerken zum Verbraucher zu bringen, moniert der BITKOM in seinem Konjunkturbericht. Doch die **Energienetze** ³ müssten angesichts des geplanten Umstiegs auf eine dezentrale Energieerzeugung auf Basis regenerativer Energiequellen wie Wind und Sonne ausgebaut und modernisiert werden. Die **IT** ⁴ kann hier laut BITKOM mithilfe von Smart Grids die Erzeugung von Energie und deren Verbrauch ins Gleichgewicht bringen.

Länder wie USA und China könnten Deutschland den Rang ablaufen

BITKOM schätzt den Investitionsbedarf in diesem Bereich auf rund 20 Milliarden Euro in den kommenden zehn Jahren. Bislang, so moniert der Branchenverband, subventioniere der Staat mit der **Förderung** ⁵ von Steinkohle noch immer veraltete **Technologien** ⁶, während Länder wie die USA, China oder Südkorea Milliardenbeträge in den Ausbau von Smart Grids investieren. Deutschland brauche hingegen dringend Mittel für Forschungsprojekte, die Ausbildung von Experten und finanzielle Anreizsysteme.

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/filesserver/idgwpcw/files/1905.pdf>

² <https://www.computerwoche.de/hardware/data-center-server/2368599/>

³ <https://www.computerwoche.de/management/it-strategie/2368858/>

⁴ <https://www.computerwoche.de/filesserver/idgwpcw/files/1904.pdf>

⁵ <https://www.computerwoche.de/software/software-infrastruktur/2367684/>

⁶ <https://www.computerwoche.de/hardware/data-center-server/2369116/>